



Rahmenbedingungen einer gemeinschaftsbasierten Wirtschaft auf Bundesebene

Die öffentliche Hand steht vor der Herausforderung grundlegender Strukturveränderungen, die die Gestaltung einer gemeinschaftsbasierten und klimafreundlichen Wirtschaft ermöglichen und demokratisch gestaltbar machen. In der heutigen Zeit steht die Gesellschaft an einem Wendepunkt, der tiefgreifende Anpassungen in rechtlichen und wirtschaftlichen Strukturen erfordert, um den Herausforderungen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit im Sinne des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Die Notwendigkeit, ökologische Belange in das Fundament unserer Rechts- und Wirtschaftssysteme zu integrieren, ist unumgänglich geworden.

Dies erfordert eine strategische Neuausrichtung, die nicht nur auf nationaler, sondern auch auf kommunaler Ebene spürbare Veränderungen mit sich bringt. Die Einbindung von Nachhaltigkeitsprinzipien in verschiedene Rechtsbereiche bildet dabei den Kern eines umfassenden Transformationsprozesses. Ziel ist es, eine widerstands- und zukunftsfähige Gesellschaft und Umwelt zu schaffen, die in der Lage ist, ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen harmonisch zu bewältigen und somit den Weg für eine nachhaltige Entwicklung zu ebnen.

erstellt von einem
interuniversitären Team

Stand: 05/2024

Handlungsebene:
EU, Bund

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Maßnahmen

- Einführung einheitlicher Umweltschutz-Gesetzgebung auf Basis der Bedarfskompetenz und Aufnahme des Umweltschutzes in die Verfassung
- Einführung von Mechanismen für einen Nachhaltigkeitsgrensausgleich für importierte und exportierte Güter
- Anpassung des Vergaberechts zur Integration von Nachhaltigkeitskriterien
- Anpassung der Kommunalsteuerabgabe zur Förderung nachhaltiger Projekte auf Gemeindeebene
- Einführung eines Mechanismus für einen interkommunalen Finanzausgleich
- Schaffung einer Bundesfachplanungskompetenz für eine abgestimmte Verkehrs- und Netzinfrastruktur
- Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zur Berücksichtigung nachhaltiger Arbeitsplatzdynamiken
- Aktive und erhöhte Förderung von Sektoren, die unabdingbar sind für eine Nachhaltigkeitstransformation (gerade im Energiebereich)
- Kürzung der Verfahrensdauer von erneuerbaren Energieprojekten auf 2 Jahre

Dieser Baustein ist Teil vom UniNEtZ-Zukunftsdialog.
Weitere Informationen: www.uninetz.at/dialog



Weiterführende Literatur:

Schneider, U. (2023): Sozialstaat und Klimawandel. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben (APCC SR Klimafreundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.

Steurer, R., A. Buzogány, P. Scherhauser, C. Clar, und S. L. Nash (2023): Governance und politische Beteiligung. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben (APCC SR Klima-freundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.

Hollaus, B., V. Madner und E. Schulev-Steindl (2023): Recht. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben (APCC SR Klimafreundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.

Weber, M. und K. Kubeczko (2023): Innovationssystem und -politik. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben (APCC SR Klimafreundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.

Svanda, N. und S. Zech (2023): Raumplanung. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klima-freundliches Leben (APCC SR Klimafreundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.

European Commission, 2024, European Critical Raw Material Acts, Verfügbar in: [<https://single-market-economy.ec.europa.eu/publications/european-critical-raw>